

# Dieser Sommer wollte nicht enden

Helmut Kohler zeichnet Bild der Erwärmung. Rückblick auf September, Oktober und November zeigt dramatisch hohe Temperaturen

**Bad Säckingen** (hek) Nicht nur der Sommer war ungewöhnlich warm, sonnenscheinreich und trocken, auch der Herbst pflegte diesen ungewöhnlich sehr milden Verlauf. Gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 war der 1,7 Grad zu warme meteorologische Herbst in Bad Säckingen mit einem Niederschlagsdefizit von 181 Liter pro Quadratmeter ( $l/m^2$ ) der trockenste und mit einem Sonnenscheinüberschuss von 101 Stunden nach 2011 der zweitsonnigste Herbst seit Aufzeichnungsbeginn 1966. Laut Meteo Schweiz ist es landesweit der drittwärmste Herbst seit Beginn der Aufzeichnungen vor über 150 Jahren. Der erste Herbstmonat war der drittwärmste September seit Auf-

zeichnungsbeginn vor über 150 Jahren. Dem Sommer war wohl nicht bewusst, dass wir schon September hatten, denn mit 13 Sommertagen (Norm 4,6 Tage), davon zwei Hitzetage (Norm 0 Tage) war der erste Bad Säckinger Herbstmonat gegenüber der Norm von 1981 bis 2010  $2,1^\circ\text{C}$  zu warm, 41 Std. zu sonnenscheinreich und  $56 l/m^2$  zu trocken. In unserer Region ist es nach 1947 und 2016 der drittwärmste September seit Aufzeichnungsbeginn.

Der Oktober war wie seine sechs Vormonate deutlich zu warm. Die ersten beiden Oktoberdekaden waren die wärmsten der vergangenen 50 Jahre. Erst durch einen massiven Wetterumschwung in den letzten Oktobertagen sank die Durchschnittstemperatur um gut  $1^\circ\text{C}$ . In dem  $1,4^\circ\text{C}$  zu warmen mittleren Herbstmonat fiel mit  $48 l/m^2$  nicht einmal die Hälfte des normalen Oktoberniederschlags und mit einem Sonnenscheinüberschuss von 56:15 Std.

war es nach 2011 der zweitsonnigste Oktober der letzten 50 Jahre. Im November kam dann endlich Nebel und ein bisschen Regen. Die erste Novemberhalbzeit war noch  $4,1^\circ\text{C}$  zu warm, erst in der zweiten Hälfte zeigte sich der November von seiner herbstlich kühlen Seite. Der letzte Herbstmonat war  $1,5^\circ\text{C}$  zu warm, mit  $19,0 l/m^2$  fiel nicht einmal  $1/4$  des normalen November-Niederschlags und bedingt durch die zähen Hochnebfelder schien die Sonne sechs Stunden kürzer als im langjährigen Mittel.

Die drei Herbstmonate in Zahlen im Vergleich zur Normwertperiode von 1981 bis 2010:

- **Niederschlagstage:** 28 Tage, 4,5 Tage unter dem langjährigen Mittel.
- **Niederschlagsmenge:**  $106,0 l/m^2$ ;  $181,0 l/m^2$  unter dem langjährigen Mittel
- **Tag mit Schneefall:** 1 Tag
- **Tage mit Schneedecke:** 0 Tage; 1,7 Tage



Mehr Sonne als Nebel – das war der Herbst dieses Jahres. Das Bild schoss Karl Braun im Wald beim Röthekopf. BILD: KARL BRAUN

unter dem langjährigen Mittel.

- **Durchschnittliche Höchsttemperatur:**  $16,84^\circ\text{C}$ ;  $2,27^\circ\text{C}$  über dem langjährigen Mittel
- **Durchschnittliche Tiefsttemperatur:**  $7,44^\circ\text{C}$ ;  $1,34^\circ\text{C}$  über dem langjährigen Mittel
- **Durchschnittstemperatur:**  $11,47^\circ\text{C}$ ;  $1,67^\circ\text{C}$  über dem langjährigen Mittel.
- **Hitzetage (ab  $30^\circ\text{C}$ ):** 2 Tage; 2 Tage über dem langjährigen Mittel.
- **Sommertage (ab  $25^\circ\text{C}$ ):** 15 Tage;

10,2 Tage über dem langjährigen Mittel.

- **Frosttage:** 5 Tage; 3,9 Tage unter dem langjährigen Mittel.
- **Eistage:** 0 Tage; 1,1 Tage unter dem langjährigen Mittel.
- **Sonnenscheindauer:** 446:50 Std.; 100:50 Std. über dem langjährigen Mittel.
- **Tiefsttemperatur:**  $-2,0^\circ\text{C}$ ; am 21. November.
- **Höchsttemperatur:**  $30,4^\circ\text{C}$ ; am 12. September